



friedens
räume

Villa Lindenhof - Lindau im Bodensee

mehr als ein museum

Programm
2022

„Frieden ist nicht nur die Abwesenheit von Krieg; solange es Armut, Rassismus, Diskriminierung und Ausgrenzung gibt, ist es schwierig, eine Welt des Friedens zu erreichen.“

Rigoberta Menchú Tum
guatemaltekische Menschenrechtsaktivistin
Trägerin des Friedensnobelpreis 1992

Die Worte von Rigoberta Menchu stimmen mich nachdenklich, denn Armut, Rassismus, Diskriminierung und Ausgrenzung sind für viele Menschen Alltag und erschütternde Lebensrealität. Und dabei muss ich nicht einmal weit blicken: Der Nachbar, der die Kosten für Strom und Gas nicht bezahlen kann; die Mutter einer Schulkollegin meines Kindes, die wegen ihres Kopftuches regelmäßig verbal und nonverbal angegangen wird; der gute Freund, der seine Homosexualität versteckt, weil er Sorge hat, dass seine Familie, sein*e Arbeitgeber*in und sein soziales Umfeld nicht damit klar kommen; die Kommilitonin, die erst seit einem Jahr in Deutschland lebt, im Studium aber bereits den Anschluss verloren hat, nicht nur inhaltlich, sondern auch menschlich, weil ihr Deutsch eben noch nicht gut genug ist. Und mache ich als Frau und auch als Mutter nicht ebenso viel zu häufig diskriminierende und ausgrenzende Erfahrungen? Ganz zu schweigen von der ungerechten Ausgestaltung globaler Verhältnisse und Beziehungen.

Das alles sind für mich Beispiele, die mir immer wieder vor Augen führen, dass wir alle uns tagtäglich fragen sollten, ob das die Welt ist, in der wir leben möchten und was wir tun können, um Toleranz, Antirassismus, Gerechtigkeit, Gewaltfreiheit und Gleichberechtigung selbstverständliche Werte des Miteinanders sein zu lassen, die nicht nur in der täglichen Begegnung von zentraler Bedeutung sind, sondern auch die Strukturen und den Ton in Politik, Wirtschaft und Medien charakterisieren.

Im Ihnen vorliegenden Programmheft 2022 haben wir wieder vielfältige Veranstaltungen zusammengetragen, die mit ihren unterschiedlichen Themen die Möglichkeit geben möchten, sich mit aktuellen und fortwährenden Friedensinhalten zu beschäftigen. Wir möchten Impulse geben, um den eigenen Horizont zu erweitern und das eigene Handeln kritisch zu reflektieren. Die Formate sind bunt: Lesungen, Vorträge – online und in Präsenz, Diskussionen, Aktionen, Meditation, Musik, Filme, Gottesdienst, Gebet, Ausstellungen, Seminare, Workshops, Führungen etc. Die Inhalte sind ebenso breit gefächert: Wir beschäftigen uns mit den Themen Kindersoldat*innen, (Anti-)Rassismus, kritischem Weißsein, Nächstenliebe, Rüstungsexporten, atomarer Abrüstung, Nationalsozialismus und vielem mehr.

Der Vorstand von pax christi Augsburg und das Leitungsteam der friedens räume laden Sie, Ihre Familie, Freund*innen, Arbeitskolleg*innen und Bekannte herzlichst dazu ein, sich von den einzelnen Programmangeboten berühren, inspirieren und unterhalten zu lassen.

Mit Saisonbeginn am 9. April haben dann auch wieder die friedens räume für Ihren Besuch geöffnet. Schauen Sie vorbei, um sich dem Frieden mit allen Sinnen anzunähern und sich von unseren Ausstellungsräumen in Bewegung versetzen zu lassen.

Für das Leitungsteam
Franziska Meszaros
Referentin für Friedensarbeit

Alle Veranstaltungen stehen unter dem Vorbehalt der aktuell geltenden Infektionsschutzverordnungen und Hygiene-Regeln. Verfolgen Sie etwaige Änderungen bitte auf unserer Webseite www.friedens-raeume.de und in der Regionalpresse. Nähere Informationen erhalten Sie auch über unseren Newsletter. Eine Anmeldung hierfür ist auf der Webseite der friedens räume möglich.

Grußwort der Lindauer Oberbürgermeisterin

Liebe Freundinnen und Freunde der Friedensräume,

Selten zeigte sich deutlicher, dass Frieden mehr ist, als die bloße Abwesenheit von Krieg. Zu den unzähligen, teilweise in Vergessenheit geratenen Konflikten in Afrika oder Asien, rasseln an der Grenze zur Ukraine plötzlich Panzerketten. In unserem Land scheinen sich Teile der Gesellschaft zu entkoppeln und zunehmend zu radikalisieren. Die Diskussionskultur wird rauer, der Ton lauter - nicht nur in den sozialen Netzwerken.

Die Arbeit der Friedensräume scheint deshalb auf den ersten Blick fast ein wenig naiv. Dass aus Friedfertigkeit und Nächstenliebe eine bessere Welt wachsen kann, scheint unrealistisch. Doch dieser Skepsis setzen das Leitungsteam mit der Koordinatorin Cornelia Speth seit Jahren handfestes Engagement und ein ambitioniertes Programm entgegen und zeigen so: Frieden muss erarbeitet werden – jeden Tag. Sei es auf internationalem Terrain oder bei uns im beschaulichen Lindau. Die Friedensräume sind eine Einladung an uns alle, dem Kriegsgetöse und den Spaltungstendenzen entgegenzutreten und das Verbindende zu suchen. Dafür danke ich dem Team der Friedensräume herzlich!

Dem Programm wünsche ich viele Besucher und uns allen einen friedlichen Sommer.

Ihre Dr. Claudia Alfons
Oberbürgermeisterin für Lindau

pax christi Diözese Augsburg e. V.

ist der Trägerverein der friedens räume. Als internationale Friedensbewegung ist pax christi ganz im Sinne der Ökumene und des interreligiösen Dialogs dem Frieden als einem überkonfessionellen Ziel verpflichtet.



pax christi Augsburg und die friedens räume erhielten 2021 den Schöpfungspreis des Bistums Augsburg für die Ausstellung „Friedensklima – 17 Ziele für Gerechtigkeit und Frieden“

Das Team von pax christi Augsburg ist Träger des Dr. Ike Roland-Preises 2020 in Anerkennung des vorbildhaft-gesellschaftlichen Engagements

Die friedens räume waren 2017 Preisträger der Roland-Stiftung.



**Deutschland
Land der Ideen**



Ausgewählter Ort 2007

Angebote der friedens räume

Ausstellung „FRIEDENSKLIMA – 17 Ziele für Gerechtigkeit und Frieden“

zum Ausleihen im Landkreis Lindau

Im Rahmen der bayerischen Gartenschau 2021 präsentierten der „Friedensregion Bodensee e. V.“ und die friedens räume mit pax christi Augsburg die Ausstellung zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen.

Die für den Außenbereich geeignete Ausstellung besteht aus 6 Säulen mit den Maßen: 5 x 2x1x1 m und 1 x 3x1x1 m mit jeweils einem Ziel auf einer Seitenfläche. Die Hauptsäule beschäftigt sich mit dem Ziel Friede. Die inhaltliche Struktur der Ziele folgt global denken – lokal handeln:

1. Beschreibung des Ziels. 2. Wer ist betroffen? 3. Was gibt es bereits hier im Landkreis Lindau? 4. Was kann ich tun?

Zur Aktivierung sind die Themen Gewaltfreiheit, Feindbilder und Kindersoldaten durch 4 Würfel (1x1x1 m) ergänzt mit den Themen Gleichstellung, Ideenrad, Gewaltfreiheit und Feindbilder sowie Kindersoldaten.

Nähere Informationen: Lokale Agenda 21 Stadt Lindau, Georg Speth, georgspeth@t-online.de und Frieder Fahrbach, Friedensregion Bodensee e.V., frbfahrbach@aol.com, www.friedens-bodensee.de/friedensklima/

Lindauer Friedensweg

Der Lindauer Friedensweg greift die Stadtgeschichte auf, Ereignisse von Krieg und Frieden, noch heute sichtbare Zeichen, Orte und Gebäude, Mahnmale für den Frieden. Geschichte und Gegenwart werden miteinander verknüpft, Schritte zum Frieden anhand von 12 Stationen sichtbar und eindrücklich gemacht.

Die kostenlose Broschüre ist erhältlich in den „friedens räumen“, bei der Touristeninformation auf der Insel, dem Kulturamt und in den Kirchen Lindaus.

Führungen können in den „friedens räumen“ angefragt werden.

Auf der Webseite der friedens räume können die Informationen zum Friedensweg auch heruntergeladen werden.



Lokale Agenda 21
 für unsere Umwelt
 Lösungen

Stadt Lindau
 (Bodensee)

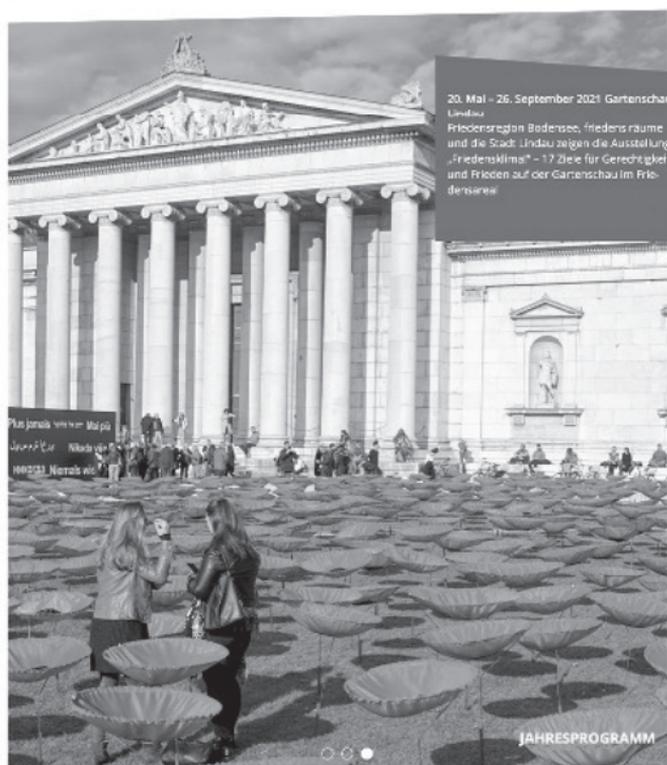


www.friedensregion-bodensee.de

BESUCH PLANEN
DIE AUSSTELLUNG ERKUNDEN

DIE FRIEDENS RÄUME
DER FREUNDKREIS

friedens
räume
Hilfs-Lindenhof - Lindenstr. 10 - 60309
mehr als ein museum



Neuer agn - 100 Jahre Kaiser-Bismarck
das Ende des Ersten Weltkriegs am 11. November 2018
auf dem Marktplatz

Haben Sie uns schon im Internet besucht
www.friedens-raeume.de



Alle Informationen zum Jahresprogramm 2022
der friedens räume und Wissenswertes zum
„Mehr“ des Museums erfahren Sie auf unserer
Website.



Saisoneröffnung

1

Samstag, 9. April

Eröffnung 1: 11.00 Uhr

Eröffnung 2: 14.00 Uhr

friedens räume – Villa Lindenhof

Trouble in paradise Sitzen vier Polen im Auto

Autorinnenlesung

Aus dem Ostblock in den Goldenen Westen: Alexandra Tobor erzählt die Geschichte ihrer Familie, die 1989 Polen verlässt, um in Deutschland ein besseres Leben zu finden. Doch Südfrüchte und Bärchenwurst haben einen hohen Preis. Im sozialen Klima der Nachwendejahre lassen Anfeindungen, Vorurteile und Abwertung nicht lange auf sich warten. Humorvoll und einfühlsam schildert die Autorin Konflikte, die aus kulturellen Unterschieden erwachsen, aber auch den Prozess der Versöhnung: zwischen dem Mitgebrachten und dem Vorgefundenen, dem Vertrauten und dem Fremden und schließlich zwischen den Menschen.

Referentin/Autorin: Alexandra Tobor kam 1989 als Achtjährige nach Deutschland. Sie studierte Soziologie, Psychologie und Kunstgeschichte. Heute lebt sie als Literaturübersetzerin, Podcasterin und Autorin in Augsburg. In ihren Romanen beschäftigt sie sich mit dem Aufwachsen zwischen den Kulturen und dem schwierigen Verhältnis zwischen Osten und Westen.

Wir begrüßen die Oberbürgermeisterin Dr. Claudia Alfons, den Bezirkstagspräsidenten Martin Sailer und den stellvertretenden Landrat Max Strauß.

Musikalisch begleitet die Eröffnung das pax christi Trio mit **Traudl Ball**, Violine, **Claudia Ferber**, Querflöte, **Gertrud Fersch**, Klarinette.

Das Leitungsteam der friedens räume und die Mitglieder des pax christi Augsburg-Vorstandes freuen sich auf Ihr Kommen. Um mit möglichst vielen Menschen die diesjährige Saison zu eröffnen, bieten wir zwei Zeiten an, zu denen Sie sich bitte vorab unter info@friedens-raeume.de oder mit einer Nachricht auf dem Anrufbeantworter Tel. 08382/24594 bis 5. April 2022 anmelden.

Internationaler Bodensee-Friedensweg 2022

2

Ostermontag, 18. April
14.00 Uhr – 17.00 Uhr
Bregenz, Kornmarkt

Es geht ums Ganze! KLIMA. FRIEDEN. GERECHTIGKEIT.

14.00 Uhr Begrüßung am Kornmarkt - Grußwort von **Michael Ritsch**, Bürgermeister der Stadt Bregenz; Umweltfrieden: **Sophia** (A), **Xenia Unseld** (CH) und **Liz Bartusch** (D) Fridays for Future

14.30 Uhr - Umzug zum Friedenspfahl am Festspielhaus Bregenz

15.15 Uhr - Abschlusskundgebung am Kornmarkt mit Redebeiträgen:

„Gesellschaftlicher und politischer Frieden“:

Lea Suter, Forum für Friedenskultur Illanz

„Wirtschaftlicher Frieden“:

Johannes Falch, Gemeinwohl-Ökonomie Vorarlberg

„Militärischer Frieden“:

Claus Kittsteiner, Friedensregion Bodensee e.V.

Markt der Möglichkeiten, Verpflegung Foodwaste-Projekt und Musik

Informationen unter www.bodensee-friedensweg.org
Es gelten die aktuellen Corona-Regeln.



Tagung in Weingarten

3

Donnerstag, 5. - Samstag, 7. Mai
mit Friedensmarkt von
10.00 Uhr – 14.00 Uhr
Akademie, Weingarten, Kirchplatz 7

„Wie geht Frieden?“

Frieden und Entwicklung sind neben der Klimakrise die großen globalen Herausforderungen. Entwicklungspolitik ist Friedenspolitik und ohne nachhaltigen Frieden bleiben Entwicklungsanstrengungen wirkungslos. Denn „Frieden ist nicht alles, aber ohne Frieden ist alles nichts“ (Willy Brandt).

„Wie geht Frieden?“ Dieser Frage wird in der gleichnamigen Tagung am 5. und 6. Mai 2022 in Weingarten nachgegangen. Hier werden Zusammenhänge zwischen Frieden, Sicherheit und Entwicklung in Wissenschaft und Praxis diskutiert sowie ihre Umsetzung im Bereich der Bildung thematisiert. Auf dem öffentlichen Markt der Möglichkeiten mit Rahmenprogramm am Samstag, den 7. Mai werden konkrete und umsetzbare Ansätze, Projekte und Mitmachangebote vorgestellt.

Veranstalter sind die Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, das Forschungszentrum für Bildungsinnovation und Professionalisierung der Pädagogischen Hochschule Weingarten und Engagement Global, Außenstelle Stuttgart. Der Friedensmarkt findet statt in Kooperation mit Friedensregion Bodensee e. V. und der agenda Eine Welt Ravensburg.

Infos unter:
internationale-beziehungen@akademie-rs.de
oder unter www.akademie-rs.de

Meditation

4

Donnerstag, 5. Mai
16.30 Uhr – 17.00 Uhr
friedens räume

In einer fantastischen Umgebung und an einem wunderschönen Ort meditieren – Ruhe und Frieden finden in sich. Das schafft Auswirkung auf das soziale Umfeld eines jeden Menschen und das wiederum auf die ganze Welt.

Referent: **Ansgar Mühlbach** hat eine Ausbildung zum Meditationslehrer in Frankreich absolviert und praktiziert seit fünf Jahrzehnten das Meditieren.

Teilnehmende sollten in ihrer gewohnten Meditationsmethode meditieren, d. h. es findet keine Einweisung in Meditation seitens des Referenten statt.

Empfehlenswert ist ganz bequeme und warme Kleidung. Wer gerne auf dem Boden sitzt, kann eine isolierende Unterlage (Yoga-Matte) mitbringen.

Bei Interesse ist an ein regelmäßiges Treffen gedacht.

Eintritt frei

Politische Vortragsreihe

Friedensklima

Den Begriff „Friedensklima“ möchten wir weiterführend und vertiefend von dem Programm 2021 erneut aus unterschiedlichen Aspekten betrachten. Dabei verstehen wir den Begriff „Klima“ im erweiterten Sinn. Wie können wir ein Klima des Friedens schaffen, das gelingende Beziehung zwischen Menschen und Staaten fördert, oft erst ermöglicht? An drei Abenden möchten wir diese Thematik im Programm 2022 beleuchten.

Am ersten Abend betrachten wir mit Ralf Willinger von terre des hommes unter dem Titel „Mein Gewehr war so groß wie ich“ wie die immer noch andauernde Realität von Kindersoldaten, die oft dazu mit deutschen Waffen ausgestattet sind, einem Klima des Friedens entgegensteht. Diese Veranstaltung findet online als Webinar und mit Anmeldung statt.

Des Weiteren suchen wir mit der Referentin Marianne Pötter-Jantzen von Misereor und als Mitglied der „Initiative Schwarze Menschen in Deutschland“ nach unterschiedlichen Zusammenhängen mit dem Thema Rassismus und daraus folgernd nach Wegen zu einer antirassistischen Friedensarbeit. So fragt die Referentin: „Was können wir dabei für unser Engagement und unser Menschsein gewinnen?“ In einer 3. Veranstaltung entfaltet Dr. Muhammad Murtaza als Mitarbeiter der Stiftung Weltethos die transformative Kraft der Nächstenliebe als gemeinsames Arbeitsfeld von Juden, Christen und Muslimen. Welche Bedeutung kann diese in einer immer unübersichtlicheren Welt entwickeln?

Sie dürfen anregende Abende erwarten. Dazu sind Sie herzlich eingeladen. Weitersagen und Freunde*innen mitbringen erwünscht.

Die Vortragsabende finden in Kooperation mit der Petra-Kelly-Stiftung und dem bayerischen Bildungswerk für Ökologie und Demokratie in der Heinrich-Böll-Stiftung e.V. statt.



Mein G3-Gewehr war so groß wie ich

Kindersoldat*innen und Waffenhandel

Donnerstag, 12. Mai

19.00 Uhr

Online-Vortrag mit anschließender Diskussion

5

Kinder und Jugendliche werden in allen Kriegsgebieten als Soldat*innen oder Hilfskräfte militärischer Gruppen und Armeen rekrutiert. Und auch kriminelle Banden beuten Jungen und Mädchen für ihre Zwecke aus, beispielsweise in vielen lateinamerikanischen Ländern wie Kolumbien, Brasilien oder El Salvador. Wie ist die Situation für Kinder und Jugendliche vor Ort? Wie geht die Rekrutierung durch staatliche Armeen oder nichtstaatliche Gruppen vor sich? Was kann man vor Ort und auf politischer Ebene tun, um Kinder und Jugendliche besser zu schützen, ihre seelischen und körperlichen Wunden zu heilen und sie wieder ins zivile Leben zu integrieren? Und welche Rolle spielen der Waffenhandel und speziell deutsche Waffen? Diese Fragen sollen anhand von Fallbeispielen aus Afrika, Asien und Lateinamerika diskutiert werden.

Referent: **Ralf Willinger** arbeitet seit über fünfzehn Jahren als Referent für Kinderrechte beim internationalen Kinderhilfswerk terre des hommes in Osnabrück. Er ist Sprecher der Kampagne „Unter 18 Nie! Keine Minderjährigen in der Bundeswehr“, Mitglied im Trägerkreis der „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel“ und der „Watchlist on Children and Armed Conflict“. Er reist regelmäßig in Konfliktländer, in denen terre des hommes Projekte für Kinder und Jugendliche und Friedensarbeit unterstützt – beispielsweise nach Kolumbien, Brasilien, Myanmar, Philippinen, Indien, Mosambik und Simbabwe.

In Kooperation mit der Petra-Kelly-Stiftung.

Anmeldung bis spätestens 11. Mai bei: info@friedens-raeume.de

Der Zugangslink wird am Tag der Veranstaltung verschickt.

Internationaler Museumstag

Museen mit Freude entdecken

6

Sonntag, 15. Mai
11.00 - 17.00 Uhr
friedens räume

Ausstellung

Der Preis für den Frieden

Alfred Nobels Auszeichnung –
von Henry Dunant bis Abiy Ahmed Ali

30 Friedensnobelpreisträger*innen werden in der Ausstellung präsentiert, ihr Leben und ihre Arbeit vorgestellt. Was hat Alfred Nobel bewogen, neben herausragenden Leistungen in Physik, Chemie, Medizin und Literatur auch nachhaltiges Engagement für Frieden auszuzeichnen? An welchen Friedenskonzepten hat sich das Stockholmer Komitee im Laufe der Zeit orientiert? Was bewirkt die Auszeichnung heute?

12.00 Uhr, 14.00 Uhr und 16.00 Uhr Führungen durch die Ausstellung

Bei gutem Wetter ist das Gartencafé geöffnet.
Eintritt frei, Spenden erbeten

Wir danken dem Team des Schweizer Henry-Dunant Museums in Heiden, die den friedens räumen diese Ausstellung zur Verfügung gestellt haben. Von Seiten der Internationalen Bodenseekonferenz IBK wurde das Projekt finanziell unterstützt.



Gabi (1937-1943). Geboren im Allgäu. Ermordet in Auschwitz

Lesung

7

Mittwoch, 25. Mai

19.30 Uhr
friedens räume

Leo Hiemer, der Allgäuer Autor und Regisseur, stellt im Rahmen einer Lesung sein Buch „Gabi (1937-1943). Geboren im Allgäu. Ermordet in Auschwitz“ vor. Gabi wuchs als Pflegekind auf einem Allgäuer Bauernhof auf, bis es mit fünf Jahren seiner Heimat für immer Lebewohl sagen musste. Seine Mutter war Jüdin. Obwohl katholisch getauft und trotz bester Kontakte zu Kardinal Faulhaber in München gab es für sie kein Entrinnen. Nach ihrer Ermordung wurde auch die ebenfalls getaufte Gabi deportiert. Das Kind starb in den Gaskammern von Auschwitz. Leo Hiemer trägt nicht nur einige Kapitel aus seinem Buch vor, anhand von Bildern und Dokumenten bringt er den Zuhörern die dramatische Geschichte um die kleine Gabi auch optisch näher.

Gertrud Fersch wird die Lesung mit improvisierten Klarinettenklängen umrahmen und begleiten.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der KEB, Kath. Erwachsenenbildung im Landkreis Lindau, statt.



Zwischen den Welten

Konzert mit Lesung

8

Freitag, 17. Juni

19.00 Uhr

Altes Rathaus, Lindau-Insel, Bismarckplatz

Professor Kolja Lessing spielt uns die Partita 2 in d-Moll von Johann Sebastian Bach mit der berühmten Chaconne. Es klingen Themen von Tod und Auferstehung an, Musik, die früher wie heute in unseren besonderen Zeiten tief bewegt.

Zum anderen trägt Kolja Lessing, Geiger und Pianist, Komponist und Hochschullehrer, Stücke von in Nazi-deutschland verfolgten jüdischen Komponisten und zeitgenössischen Komponisten aus Israel vor, mit denen er seit langem befreundet ist.

Ergänzt werden diese wunderschönen und besonderen Musikstücke durch Texte und Lyrik von Elazar Benyoetz, einem jüdischen Dichter deutscher Sprache. Auch Texte von Emil Schlegel, der als genialer und über die Grenzen Deutschlands bekannter homöopathischer Arzt, zuerst in Tübingen und dann bis zu seinem Tod 1934 in Lindau, tätig war, finden ihren Platz an diesem Abend. Auch er war ein Wanderer zwischen den Welten.

Musiker: **Prof. Kolja Lessing**, Geiger, Pianist und Professor an der Musikhochschule Stuttgart konzertiert weltweit. Der Künstler zeichnet sich aus für seinen Einsatz für „Musik im Exil“, vorgestellt in der TV - Dokumentation „Ferne Klänge“. 2015 empfing er die Otto-Hirsch-Auszeichnung der Landeshauptstadt Stuttgart für seine Verdienste um die christlich-jüdische Zusammenarbeit und Völkerverständigung.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Projekt

Schwarze Perspektiven in Lindau

Der AK „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ feiert am Valentin-Heider-Gymnasium in diesem Jahr sein 10. Jubiläum. Aus diesem Kontext heraus hat sich angeregt durch **Evein Obulor**, ehemalige Schülerin des Valentin-Heider-Gymnasiums, und **Michaela Prussas**, Lehrerin und Leiterin des Arbeitskreises „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ eine Arbeitsgruppe etabliert, die sich des Themas „Schwarze Perspektiven in Lindau“ annehmen will. Kooperationspartner sind die **friedens räume**, der **Integrationsbeirat des Landkreises Lindau (Bodensee)** und der Stadt- und Kreisrat **Matthias Kaiser**. Unterstützt wird die Gruppe von **Karl Schweizer**, Historiker und Kreisrat.

Das Ziel ist es, die Existenz und die Beiträge von farbigen Menschen in den Blick zu nehmen und die individuellen und kollektiven Erfahrungen von Alltagsrassismus deutlich zu machen. Das Projekt ist langfristig angelegt und will einen Prozess anregen, sich mit schwarzer deutscher Geschichte und Gegenwart in der Mehrheitsgesellschaft zu beschäftigen. In einem ersten Schritt haben die Akteur*innen drei schulinterne Veranstaltungen und einen Wahlkurs zu Fragen des deutschen Kolonialismus und „Weißen Privilegien“ entwickelt. Die Idee, die Lindauer Kolonialgeschichte zu erarbeiten, ist daraus erwachsen und dieser erste Anstoß wird auf verschiedenen Ebenen aufgenommen.

Konkret sind in diesem Jahr folgende Veranstaltungen geplant. Evein Obulor, die derzeit als Antirassismus-Beauftragte der Stadt Heidelberg tätig ist, hat 2021 das Buch **„Schwarz wird großgeschrieben“** mit Beiträgen herausgegeben. Eine der Autor*innen wird auf Einladung der **friedens räume** zu einer Lesung nach Lindau kommen. Am Valentin-Heider-Gymnasium spricht Evein Obulor zum Thema „Schwarze deutsche Geschichte“. Im Juni und Juli wird die Ausstellung **„Homestory Deutschland – Schwarze Biografien in Geschichte und Gegenwart“** in der Villa Lindenhof gezeigt werden. Am Beispiel von 27 Biographien werden schwarze Frauen und Männer und ihr Schaffen in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen beispielhaft dargestellt.

In einem Vortrag von **Marianne Pötter-Jantzen** geht es selbstkritisch um Friedensorganisationen, die Teil einer Geschichte und einer Gesellschaft sind, und damit auch strukturellen Rassismus reproduzieren. Was können wir mit einer aktiven antirassistischen Haltung für unser Engagement und unser „Mensch sein“ gewinnen?

Sonderausstellung der friedens räume

Homestory Deutschland „Schwarze Biografien in Geschichte und Gegenwart“

10

Montag, 20. Juni – Sonntag, 24. Juli
friedens räume – Salon der Villa Lindenhof

Die Existenz und die Beiträge von Menschen afrikanischer Herkunft in Deutschland sind bislang nur unzureichend zur Kenntnis genommen worden. Sowohl in der offiziellen Geschichtsschreibung als auch in öffentlichen Diskursen spielen sie eine Rolle, die von stereotypen rassistischen Wahrnehmungs- und Argumentationsmustern gekennzeichnet ist. Es fehlt an Auseinandersetzung der Mehrheitsgesellschaft mit ihrer eigenen Kolonialgeschichte und Traditionen. Dies prägt in gravierender Weise nicht nur eine Vielzahl normierender Denk- und Handlungsweisen von weißen Deutschen, sondern ebenso die Lebens- und Erfahrungsbezüge von Schwarzen Menschen in diesem Land. Anhand von 27 visuell aufgearbeiteten Biografien von Schwarzen Männern und Frauen soll deren Schaffen in diversen gesellschaftlichen Bereichen exemplarisch dargestellt werden. Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Angehörigen unterschiedlicher Generationen, zwischen öffentlichen und nicht öffentlichen Wirkungssphären, zwischen Schwarzen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, aus Ost und West sowie zwischen Männern und Frauen erscheint hierbei wesentlich, um historischen Wandel zu dokumentieren, die Heterogenität Schwarzer Anwesenheit zu bekräftigen und die Wirkweise von Mehrfachunterdrückung offen zu legen.

Ausstellung der Initiative Schwarze Menschen in Deutschland ISD Bund e. V. gefördert von der Bundeszentrale für politische Bildung und der Stiftung „Erinnern, Verantwortung und Zukunft“

Ausstellungseröffnung

Homestory Deutschland „Schwarze Biografien in Geschichte und Gegenwart“

11

Montag, 20. Juni
19.00 Uhr
friedens räume

Ausstellungseröffnung mit Lesung und Gespräch mit **Evein Obulor** und einer Autor*in von „Schwarz wird großgeschrieben“

Das Buch „Schwarz wird großgeschrieben“ erzählt in „enthüllenden Essays und Geschichten zwanzig FLINTA* (Frauen, Lesben, Inter, Nichtbinäre, Trans, Agender) von ihren Lebensrealitäten in Deutschland, ihren Wünschen und Visionen. Sie brechen mit Stereotypen, fordern zum Umdenken auf und erschaffen einen Raum für eigene Identitäten.“
Herausgeberin Evein Obulor, ROSAMAG

Mit Unterstützung der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Lindau und der Peter-Dornier-Stiftung



Vortrag

Schwarze deutsche Geschichte

mit Evein Obulor

12

Dienstag, 21. Juni
Valentin-Heider-Gymnasiums (schulintern)

Abschied von den weißen Rettern

Wege zu einer antirassistischen Friedensarbeit

13

Donnerstag, 23. Juni

19.30 Uhr

friedens räume

In der Friedensarbeit ist die Überwindung von Rassismus Kern des Selbstverständnisses. Zugleich sind auch Organisationen, die Friedensarbeit und Konfliktbewältigung leisten, Teil einer Geschichte und einer Gesellschaft, die strukturellen Rassismus reproduziert. Dieser Vortrag zeigt Wege auf, damit selbstkritisch umzugehen. Und er leuchtet aus, was wir mit einer aktiven antirassistischen Haltung gewinnen können – für unser Engagement und für unser Menschsein.

Referentin: **Marianne Pötter-Jantzen** arbeitet als Referentin für Politik bei Misereor. Die Diplom-Geografin beschäftigt sich seit vielen Jahren in unterschiedlichsten Zusammenhängen mit dem Thema Rassismus und ist Mitglied der „Initiative Schwarze Menschen in Deutschland“ (ISD).

In Kooperation mit der Petra-Kelly-Stiftung
Eintritt frei, Spenden erbeten

Schreibwerkstatt

Spurensuche – dem Frieden begegnen

Wir sehnen uns nach Frieden, denn wer Frieden in sich trägt,
weiß von den Spuren des Glücks!

14

Samstag, 25. Juni
10.00 - 18.00 Uhr
friedens räume

In einer kleinen Gruppe begeben wir uns gemeinsam auf Spurensuche zum Thema Frieden. Wir schreiben Texte und Gedichte mit Hilfe von vielfältigen Impulsen und Methoden aus „creativ-writing“. Das Thema „Frieden“ wird zum Echo und inspiriert, ebenso die besonderen Objekte, Installationen und Räumlichkeiten der friedens räume in der Villa Lindenhof. Gedanken verwandeln sich in Worte und wie von Zauberhand geführt, werden sie auf Papier festgehalten, damit sie nicht in Vergessenheit geraten. Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Referentin: **Eva Maria Dörn** ist Schreibpädagogin und dipl. Kunsttherapeutin, Autorin und Kulturschaffende und leidenschaftlich Schreibfrau. Sie kommt aus Vorarlberg und leitet international Schreibwerkstätten zu unterschiedlichen Themen in der Erwachsenenbildung und an Schulen. Sie ist Mitglied von Literatur Vorarlberg und der Gesellschaft der Lyrikfreunde.

Anmeldung bis Sonntag, 19. Juni bei Eva Maria Dörn 0043 699 10053230 oder eva.doern@gmx.at
Kostenbeitrag: EUR 70,00 inklusive Führung
Höchstteilnehmerzahl: 10 Personen
In Kooperation mit dem Bildungswerk des KDFB-DV Augsburg e. V.

Projektschmiede Lindau

15

Freitag, 1. Juli
18.00 - 21.30 Uhr
friedens räume

Sie haben ein gemeinwohlorientiertes Projekt, für das Sie gerne kreative Unterstützung hätten? Kommen Sie zur Projektschmiede! Der offene Denk-Raum für gemeinwohlorientierte Anliegen in unserer Stadt Lindau. Mit interessierten und interessanten Menschen bei eigenen Projekten und Entwicklungsthemen weiterkommen. Neue Perspektiven, vertiefende Fragen, weiterführende Hinweise in einem konstruktiven Rahmen entwickeln und sich mit immer wieder neuen engagierten Menschen unserer Stadt vernetzen.

Der klar strukturierte Rahmen sorgt für einen kreativen und zielführenden Begegnungs- und Arbeitsraum und hilft, Projekte erfolgreich zu machen. Die Projektschmiede ist ein Angebot der Stadt Lindau im Rahmen der Bürger*innenbeteiligung: Die Plattform für konstruktiven Dialog zwischen Bürger*innen, Stadtverwaltung und Politik.

Termine der Projektschmiede Lindau an anderen Orten jeweils 18 Uhr

- Mittwoch, 06. April - Inselhalle
- Dienstag, 17. Mai - KIEZ Aeschach
- Donnerstag, 01. September - Inselhalle
- Dienstag, 25. Oktober - Treffpunkt Zech
- Mittwoch, 07. Dezember - Inselhalle

Moderation: wechselnd, Team der Projektschmiede
Veranstalterin: Stadt Lindau

Newsletter und Anmeldung zur Teilnahme als Entwickler*in oder Projektgeber*in: projektschmiede@lindau.de

Gemeinsame Online-Schmieden mit dem Büro für
Freiwilliges Engagement und Beteiligung des
Landes Vorarlberg www.projektschmiede.cc

Töne und Texte

Das dürfen wir nie vergessen! Kinder im KZ

16

Sonntag, 3. Juli
11.00 Uhr
friedens räume

Über 75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges erinnern wir uns – gemeinsam mit den Überlebenden und den Nachfahren der Opfer, mit denen, die als Kinder die Schreckensjahre mit Hunger, Flucht, Gewalt und Vertreibung erlebt und erlitten haben. Kaum bekannt und wenig erforscht sind die Leiden und Traumata der Hunderttausenden von Kindern, die die Nazis in Konzentrations- und Vernichtungslager verschleppten. Sie konnten dem Grauen nicht entkommen und sahen – was sie nie vergessen werden. In den Lagern wurden sie zu Nummern – für uns haben sie Gesicht und Namen. 2019 zeigten zwei Ausstellungen – „The Last Swiss Holocaust Survivors“ und die Wanderausstellung „Kinder im KZ Bergen-Belsen – ein Projekt der Gedenkstätte Bergen-Belsen“ in St. Gallen, wie es mutigen Menschen gelang, Häftlinge – darunter viele Kinder – aus den Klauen der Nazis zu retten. Die von ihnen organisierten Transporte in die Schweiz führten auch über Lindau am Bodensee.

Mechthild Neufeld von Einsiedel spielt zu Texten – vorgetragen von Johannes Grabher, der sie auch auf der Gitarre begleitet – Musik aus dem 17./18. Jh. auf historischen Blasinstrumenten.

Johannes Grabher, Lustenau, Vorarlberg, Dipl. Pädagoge, ist ausgebildeter Rundfunksprecher. Er moderiert Konzerte, Veranstaltungen und hält Lesungen.

Die Konzert-Lesung ist eine Benefizveranstaltung für die friedens räume.

In Kooperation mit dem Bildungswerk des KDFB-DV Augsburg e. V. Eintritt frei, Spenden erbeten

Mayors for Peace

Flaggentag

17

Freitag, 8. Juli

ab 10.00 Uhr

Vor dem Alten Rathaus,
Bismarckplatz 4, Lindau-Insel

An diesem Tag wird weltweit ein sichtbares Zeichen für eine Welt ohne Atomwaffen mit dem Hissen der Flagge gesetzt. Die Internationale Organisation „Mayors for Peace“, die sich insbesondere der atomaren Abrüstung verschrieben hat, wurde 1982 auf Initiative des damaligen Bürgermeisters von Hiroshima, Takeshi Araki, gegründet. Die Stadt Lindau ist auf Anregung der Friedensräume seit 2006 Mitglied.

Friedensregion Bodensee e. V. und die Friedensräume sind mit einem Informationsstand vertreten. Näheres ist der Tagespresse zu entnehmen.

Begegnung im Dialog

Dialog am Feuer

18

Mittwoch, 13. Juli

19.00 Uhr

Friedensräume, Garten

Um das Feuer kreist der Redestein. Im Dialog steht die Begegnung im Vordergrund, indem wir zuhören und Geschichten erzählen. Robert Pakleppa und Gabriele Wladar sind als Dialogbegleiter*innen mit dabei. Die Friedensräume laden zu dieser besonderen Form des Gesprächs ein.

Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Salon statt.

Referent*innen: **Robert Pakleppa** ist Diplom Sozialpädagoge, Sozialunternehmer, Schulgründer und Musiker, www.robertpikleppa.de, www.circlesong.de
Gabriele Wladar, Logopädin, leitet seit mehreren Jahren Dialogrunden.

In Kooperation mit dem Bildungswerk des KDFB-DV Augsburg e. V. Eintritt frei, Spenden erbeten

Friedensgebet der Religionen

19

Donnerstag, 14. Juli
19.00 Uhr
friedens räume

Gemeinsam beten Vertreter*innen der evangelischen, katholischen, griechisch-orthodoxen und russisch-orthodoxen Christen, der islamischen Religionsgemeinschaften Lindau und Mitgliedern der jüdischen Gemeinde Augsburg für den Frieden. Musikalisch begleitet vom pax christi Trio.

Altenried ETL & Kollegen
Steuerberatungsgesellschaft mbH

88131 Lindau • Inselgraben 6
Telefon 08382 9316-0
info@altenried-stb.de
www.altenried-stb.de



neu:
Künstler-
bedarf

MALERMEISTER
KAISER
FÄRBN-TAPETEN
TEPPICHBÖDEN

88131 Lindau • Rückembacher Straße 27
Telefon 0049 8382 4127 Fax 73206

Gläubige Friedensstifter in der Welt von Morgen

Die transformative Kraft der Nächstenliebe

20

Donnerstag, 21. Juli
ab 19.30 Uhr
friedens räume

Oftmals werden von christlicher Seite das Judentum und der Islam als Gesetzesreligionen charakterisiert, während an die eigene Religion in Verbindung mit der Nächstenliebe gedacht wird. Nach dem Islamwissenschaftler Dr. Muhammad Sameer Murtaza ist die Nächstenliebe aber gemeinsames Zentrum aller drei abrahamischen Religionen. Doch was verstehen Muslime eigentlich unter Nächstenliebe? Und welche Bedeutung hat sie in einer Welt, die gefühlt immer unübersichtlicher und unsicherer wird? Murtaza plädiert in seinem Vortrag dafür, sie als eine transformative Kraft zu verstehen, die destruktive Strukturen und Mächten die Stirn bietet und den Benachteiligten und Schwachen die Hand reicht. Ein Arbeitsfeld, das keine Religion alleine bearbeiten muss, sondern das ein gemeinsames Tätigkeitsfeld von Juden, Christen und Muslimen sein sollte.

Referent: **Dr. Muhammad Sameer Murtaza** ist Islam- und Politikwissenschaftler, islamischer Philosoph und Buchautor bei der Stiftung Weltethos, wo er zu Gegenwartsströmungen im Islam, islamischer Philosophie, Gewaltlosigkeit im Islam und Islam und Weltethos forscht. Weiter wirkt er als wissenschaftlicher Gutachter bei der renommierten in Pakistan herausgegebenen islamwissenschaftlichen Fachzeitschrift Hamdard Islamicus mit. Er ist gefragter Vortragsredner und publiziert in verschiedenen Magazinen und Tageszeitungen.

In Kooperation mit der Petra-Kelly-Stiftung
Eintritt frei, Spenden erbeten

Töne und Texte

Sommerserenade bei der Villa Lindenhof

21

Sonntag, 31. Juli

20.30 Uhr

friedens räume – Freitreppe der Villa Lindenhof

Sie sind am Sommerabend eingeladen zu hoffnungsvollen, fröhlichen, aber auch nachdenklichen Texten und Gedichten. Dazu werden stimmungsvolle Lieder und Musikstücke zu hören sein.

Musik: **Münsterchor** – Leitung: **Nikolaus Schwärzler**
pax christi Trio Lesung: **Brigitte Kreiter**

Bei regnerischer oder kalter Witterung entfällt die Veranstaltung.

Eintritt frei, Spenden erbeten

SPIEGEL | FENSTER | BILDERRAHMEN | GLASARBEITEN

VORSICHT GLAS!

NUBER
Glas nach Maß ...

HEURIEDWEG 69 • 88131 LINDAU • TEL 083527190 • FAX 7159

stadtwerke
lindau Für mich & meine Region.

Töne und Texte

Erzählabend mit Musik

Lebendige Friedensgeschichten

22

Samstag, 6. August

18.00 Uhr

friedens räume

*„Ein Feind ist jemand,
dessen Geschichte wir nicht kennen.“*

Gene Knudsen Hoffmann

Mit Friedensgeschichten aus aller Welt entführt Silvia Angel für einen Abend auf eine kleine Reise in vielseitige Kulturen und Umgebungen. Das lebendige Erzählen lädt dazu ein, beim Lauschen eigene Bilder und Welten vorm inneren Auge entstehen zu lassen. Die Geschichten erzählen von unterschiedlichen Charakteren - manche geraten in Konflikte oder suchen Frieden, andere bewahren oder stiften ihn. Die Erzählungen voller positiver Impulse für eine friedliche Entwicklung machen Friedensbildung im Kleinen wie im Großen nahbar.

Silvia Angel hat das Geschichtenerzählen 2011 in einem Friedensprojekt in Israel für sich entdeckt. Darauf folgte eine Ausbildung an der International School of Storytelling in England. Heute tritt sie als Erzählerin auf und gibt Workshops. Zudem ist sie Mitglied des Vereins Erzähler ohne Grenzen, der Geschichtenerzählen nutzt, um Kriegstraumata zu lindern und Kulturen zu vereinen.

Die Geschichten werden von **Gertrud Fersch** auf der Klarinette begleitet.

In Kooperation mit dem KEB, Kath. Erwachsenenbildung im Landkreis Lindau

Eintritt frei, Spenden erbeten

Reise in die Stille

Zum Frieden mit mir selbst und anderen -
Regenerieren mit körperbezogener leichter
Entspannungsübung, Meditation, Musik
und Weisheit der Weltkulturen.

23

Sonntag, 4. September
19.30 Uhr
friedens räume

Wegweiser für inneren und äußeren Frieden sind u. a. die originären Heiligen Schriften der Weltkulturen. Sie sprechen uns in besonderer Weise an; sie bieten Nahrung für die Seele, Orientierung und Sinn im Leben. In Meditation darüber verbinden wir uns mit der Quelle unseres Seins, der Schöpfung und den Menschen um uns. Der anschließende achtsame Austausch miteinander vertieft Erkenntnis und fördert Freundschaft. Wenn wir alle Menschen als gleichwürdige Bürgerinnen und Bürger einer Erde sehen, herrscht Friede.

Referentin: **Ingrid Strom** ist Sozialpsychologin und Pädagogin mit langjähriger Erfahrung als Individualpsychologische Beraterin bei Beziehungs- und Ernährungsproblemen und Trainerin für Konfliktmanagement, Mut- und Potentialentwicklung.

Anmeldung erbeten: friedens räume Tel 08382
24594 oder info@friedens-raeume.de

Eintritt frei, Spenden erbeten

Kunstaktion

Frieden beginnt jetzt! Rüstungsexportkontrollgesetz JETZT!

24

Mittwoch, 21. September
11.00 - 14.00 Uhr
Lindau, Hafenpromenade

Deutschland gehört seit Jahren zu den Top 5 der größten Waffenexporteure der Welt. Im Jahr 2021 erreichten die Rüstungsexporte mit einem Genehmigungswert aller Einzel- und Sammelausfuhren von 11,23 Milliarden ihren bisher traurigsten Höhepunkt. Ein Großteil der Kriegswaffen – auch aus der Bodenseeregion – wird in Länder geliefert, die an Kriegen beteiligt sind, massiv Völkerrecht und Menschenrechte verletzen oder sich in Krisenregionen befinden.

Um diese Rüstungsexporte zu stoppen, müssen wir weiterhin aktiv bleiben. Deutschland braucht endlich ein Rüstungsexportkontrollgesetz. Mit einer menschengroßen Zigarettenschachtel mit der Aufschrift ‚Rüstungsexporte können tödlich sein‘ laden wir am Internationalen Tag für den Frieden der Vereinten Nationen zu einer Kunstaktion an die Hafepromenade ein. Schauen Sie vorbei!

In Kooperation mit dem Friedensregion Bodensee e. V.

gössler
INTERNATIONAL PRINTING SERVICES

Lange Nacht der friedens räume

No women no peace*

Frauen lesen Friedenstexte von Frauen

Lesungen - Führungen - Musik

25

Samstag, 1. Oktober
19.00 - 23.00 Uhr
friedens räume

Frauen sind für den kleinen Frieden zuständig, sie schlichten Konflikte in der Familie, sorgen für eine harmonische Atmosphäre, singen für „ein bisschen Frieden“ – ein Satz aus dem Gestern oder doch immer noch gültig, weil die Rollenmuster sich nicht so schnell verändern?

ODER doch!!!

Frauen engagieren sich längst politisch, sprechen, schreiben, handeln, geben der Friedensarbeit eine Stimme. An diesem Abend wollen wir diesen Frauen eine Stimme geben. Ob Bertha von Suttner, Hannah Arendt, Mascha Kaleko, Dorothee Sölle, Astrid Lindgren, Carolin Emcke, Sumaya Farhat Naser....

Frauen lesen Texte von Frauen, die beeindruckend, nachdenklich stimmen, sich klar positionieren und sich dem hierarchischen Denkmodell entschieden entgegensetzen oder auch einfach schmunzeln lassen.

19.00 Uhr Leserunde

20.00 Uhr Führung durch die friedens räume

21.00 Uhr Leserunde

22.00 Uhr Führung durch die friedens räume

23.00 Uhr Leserunde und gute Nacht

Umrahmt wird die Veranstaltung vom Lindauer Gitarrenquartett.

Regulärer Eintrittspreis

* No women no peace ist der Titel der UNSR Resolution 1325 zu Frauen, Frieden und Sicherheit

Friede auf Erden?

26

Freitag, 7. Oktober

19.30 Uhr

Ev. Kirche St. Stephan, Lindau-Insel, Marktplatz

Die Musiker*innen der **Cappella Santa Croce** um **Manoel Reinecke** (Barockvioline) und **Jonathan Hiese** (Orgel) spielen Musik aus dem 17. Jahrhundert, der Epoche des 30-jährigen Krieges. In größter Intensität wird die Verzweiflung über die Nöte und Ängste des Krieges zum Ausdruck gebracht, Gott um Frieden angefleht und nach dem Ende des Krieges schließlich auch die Freude und Dankbarkeit über den Frieden und die Hoffnung auf sein langes Andauern besungen. Mit der Musik aus dieser Zeit soll daran erinnert werden, dass Menschen auch in früheren Zeiten mit unlösbaren Problemen konfrontiert waren. Wir wissen heute so viel mehr und sind dennoch weit davon entfernt, die Krisen unserer Gegenwart zu bewältigen.

Das Hören der Musik soll uns einen emotionalen Zugang zu den problematischen Themen erleichtern und unsere Bereitschaft steigern, uns mit diesen schwierigen Zusammenhängen auseinanderzusetzen.

Notwendige kritische Fragen hat bereits Bertha von Suttner treffend formuliert, die als erste Frau 1905 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde. Rezitationen ausgewählter Texte aus ihrem Roman „Die Waffen nieder“ erklingen im Wechsel mit der Musik.

Es wird ein Bogen zur Ausstellung „FRIEDENSKLIMA“ gespannt, die im letzten Sommer auf der Gartenschau die UN-Nachhaltigkeitsziele auf 5 Säulen eindrucksvoll verdeutlicht hat. Die Klänge, die Texte und die Stelen der Ausstellung verbinden sich an diesem Abend und berühren, regen zum Nachdenken an und machen Mut zu Handeln. Teile der Ausstellung können im Rahmen des Friedenskonzertes erneut besichtigt werden.

Künstler*innen:

Das junge Barockensemble **Cappella Santa Croce** wurde im Jahr 2018 von Manoel Reinecke und Jonathan Hiese in Bremen gegründet. Die Musiker*innen spielen auf barocken Originalinstrumenten oder deren Nachbauten.

Jonathan Hiese studierte in Tübingen und Bremen Kirchenmusik und historische Aufführungspraxis. Er ist seit 2018 Kirchenmusiker in Bremen-Horn. Darüber hinaus konzertiert er als Dirigent und Organist vorwiegend an historischen Orgeln - in Deutschland und Europa.

Manoel Reinecke studierte in London, Hannover und Bremen Violine und Barockvioline. Er spielt in Deutschland und Europa in verschiedenen Orchestern und Kammermusikensembles.

Veranstalter: Friedensregion Bodensee e. V.
in Kooperation mit den friedens räumen Lindau
Eintritt frei, Spenden erbeten

Saison-Abschluss-Gottesdienst

Ökumenischer Gottesdienst

27

Sonntag, 6. November

11.00 Uhr

St. Johannes, Bodolz-Ebnet, Kirchstraße 53

Zum Abschluss der Saison findet ein Gottesdienst mit Pfarrer Wolfgang Bihler und Pfarrer Matthias Vogt in der St. Johannes Kirche statt. Die musikalische Gestaltung übernimmt das pax christi Trio.

Politfilmreihe

Jeweils dienstags
20.00 Uhr
Club Vaudeville
Lindau, Von-Behring-Straße 6-8

Die Filmreihe wird gemeinsam veranstaltet von:

Amnesty International, Gruppe Lindau
attac-Regionalgruppe Lindau
Arbeitskreis Eine Welt der Lokalen Agenda 21 der
Stadt Lindau
Club Vaudeville
Eulenspiegel
friedens räume / pax christi Basisgruppe Lindau
Friedensregion Bodensee
parents for future

Die Filmreihe findet in Kooperation mit dem
Bildungswerk des KDFB.DV Augsburg e.V. statt.

Verantwortlich: Dr. Dietmar Stoller, Tel. 08382-409066

Im Anschluss an den Film laden wir nach Möglichkeit
zu einem Gespräch mit einer Fachfrau oder einem
Fachmann ein.

Das neue Evangelium

Dienstag, 5. April

28

Popstar der Kultur- und Theaterszene, Milo Rau, inszeniert mit dem kamerunesischen Flüchtlingsaktivisten Yvan Sagnet die Leidensgeschichte eines schwarzen Jesus mit radikal aktuellen Bezügen: Die „Jünger“ protestieren gegen die unmenschlichen Bedingungen auf den Tomatenplantagen in Apulien. Mit dem Gewerkschaftler Y. Sagnet begründen sie die „Revolte der Würde“, eine politische Kampagne, die man mit dem Fairen Handel „no cap“ unterstützen kann.

Idioten der Familie

Dienstag, 10. Mai

29

Fünf Geschwister stehen vor der schwierigen Entscheidung: Soll die jüngste, geistig behinderte Schwester in einem Heim untergebracht werden? In der Diskussion darüber brechen auch alte Konflikte auf und müssen gelöst werden. Der Film wird in Zusammenarbeit mit den „ambulanten Diensten/Stiftung Liebenau“ gezeigt.

Ivie wie Ivie

Dienstag, 21. Juni

30

Humorvolles Debüt drama um eine junge Frau mit afrikanischen Wurzeln, die ihr Selbstbild infrage stellt. Wie geht das: Schwarz in Deutschland?

Und morgen die ganze Welt

Dienstag, 20. September

31

Die Jurastudentin aus Mannheim will dem Rechtsruck in Deutschland nicht tatenlos zusehen. Sie schließt sich einer Antifa-Gruppe an, die bereit ist, militant gegen Rechtsextreme vorzugehen, um deren Aufmärsche zu verhindern. Auch für Luisa wird Gewalt ein zunehmend akzeptables Mittel.

Vom Sinn des Ganzen

Dienstag, 18. Oktober

32

Dokumentation über das Netz des Physikers Hans-Peter Dürr.

Sein Doktorvater: Edward Teller, der Erfinder der Wasserstoffbombe, sie stritten ein Leben lang; Werner Heisenberg ernannte ihn zu seinem Nachfolger am Max Planck-Institut; Hanna Arendt ermunterte ihn, als Grenzgänger zu wirken.

Der Krieg in mir

Dienstag, 15. November

33

Neue Forschungsergebnisse zeigen, dass extreme Stresserfahrungen genetisch weitervererbt werden können. Welche Spuren hat uns die Kriegsgeneration hinterlassen? Wie prägen sie uns bis heute?

Sebastian Heinzel untersucht die Auswirkungen des 2. Weltkriegs auf seine Familie und folgt den Spuren seines Großvaters, der als Wehrmachtssoldat in Weißrussland war.

Kein richtig falsches Leben

Dienstag, 13. Dezember

34

Der Film zeigt mit Humor, das Tolle und Anstrengende am Leben in der Gemeinschaft des Ökodorfes „Sieben Linden“. Der Film regt zum Nachmachen an.

DIESES PROGRAMM WURDE ERARBEITET

Vom Leitungsteam der friedens räume
Waltraut Bube – Basisgruppe pax christi Lindau
Elisabeth Schedler
Christian Artner-Schedler – Referent für
Projektkoordination
Cornelia Speth – Koordinatorin der friedens räume
Gertrud Fersch – Freundeskreis der friedens räume
Franziska Meszaros – Referentin für Friedensarbeit

Unser herzlicher Dank gilt Dr. Dietmar Stoller für die aufwendige Auswahl und Zusammenstellung der Filmreihe.

Die grafische Gestaltung hat wieder Klaus Lürzer in professioneller Weise übernommen.

Herzlichen Dank an Ute Grossmann für ihre hilfreichen Korrekturarbeiten.

Ohne die weiteren ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, die Aufsichten und Führungen übernehmen, wäre der Betrieb der friedens räume nicht möglich. Dazu gehört auch die wichtige Arbeit der Wartung der technischen Geräte durch Werner Deiringer und Bruno Felder. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank!

Die friedens räume suchen weiterhin Menschen, die bereit sind, ihre Ideen und ihre Zeit einzubringen, um die friedens räume lebendig zu halten und kreativ weiterzuentwickeln. Wir freuen uns über jede aktive Mitarbeit.

Wer das Engagement der friedens räume unterstützen will, kann Mitglied in der pax christi Basisgruppe Lindau, im Trägerverein oder im Freundeskreis der friedens räume werden.

friedens räume

Villa Lindenhof - Lindau im Bodensee

mehr als ein museum

Geöffnet: 9. April bis 16. Oktober 2022

Dienstag - Samstag 10.00 - 17.00 Uhr
Sonn- und Feiertag 14.00 - 17.00 Uhr
Montag geschlossen

Die friedens räume sind für Rollstuhlfahrer*innen erreichbar.

Erwachsene	3,00 EUR
Lindauer Gästekarte	2,50 EUR
Ermäßigt	2,00 EUR
Kinder bis 6 Jahre	frei
Kinder 7 - 16 Jahre	2,00 EUR
Familienkarte	6,00 EUR

Gruppenkarte (ab 12 Personen)	2,00 EUR
Schulklassen pro Person	1,50 EUR

Führungen mit Anmeldung 15,00 EUR

Workshop mit Führung und Quiz
für Schulklassen, 3 Schulstunden 35,00 EUR

Ermäßigte Eintritte gelten für:
Schüler*innen, Studierende, Azubis, Arbeitslose

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Bus:

Vom Hauptbahnhof Lindau Buslinie 1 oder 2 bis zum
ZUP (Zentraler Umsteigeplatz), dann Linie 4 Richtung
Alwind bis Haltestelle Ebnet, 4 Minuten Fußweg

Bahnlinie Friedrichshafen-Lindau:

Haltestelle Enzisweiler, 10 Minuten Fußweg

PKW

Lindau - Richtung Nonnenhorn, Bad Schachen
Parkmöglichkeit Seebad, 3 Minuten Fußweg

Sponsor*innen und Förder*innen der friedens räume – mehr als ein museum

In einer Zeit immer knapper werdender öffentlicher Kassen sind gerade Kultureinrichtungen auf finanzielle Unterstützung durch weitere Förder*innen angewiesen. Auch die friedens räume mit ihrem Konzept eines lebendigen Museums brauchen das soziale Engagement durch Spender*innen und Sponsor*innen.

Diese Einrichtungen und Firmen fördern bereits die friedens räume:

Altenried ETL & Kollegen
Bezirk Schwaben
Firma Malerei Kaiser Lindau
Firma Glaserei Nuber Lindau
Freundeskreis friedens räume
Landesstelle für die Nichtstaatlichen Museen in Bayern
Lürzer Graphik
pax christi Diözesanverbände: Eichstätt, Freiburg,
München, Regensburg, Stuttgart, Würzburg und
pax christi deutsche Sektion
Peter-Dornier-Stiftung
Petra-Kelly-Stiftung
Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim
Stadt Lindau
Stadtwerke Lindau

pax christi Diözese Augsburg e. V. als Träger der friedens räume dankt all diesen Sponsor*innen und Unterstützer*innen. Neben Einzelspender*innen ermöglichen sie eine in dieser Form einmalige Friedenseinrichtung in Deutschland.

Die friedens räume brauchen weitere Förder*innen für eine zeitgemäße Weiterentwicklung dieser präventiven friedenspädagogischen Arbeit. Gerne klären wir mit Ihnen weitere Einzelheiten für Ihr Friedensengagement. Wenden Sie sich bitte an uns!

friedens räume

Villa Lindenhof - Lindau im Bodensee
mehr als ein museum
Lindenhofweg 25
D-88131 Lindau
Tel. 0049/8382/245 94
e-mail: info@friedens-raeume.de
www.friedens-raeume.de

Trägerverein

pax christi Diözese Augsburg e. V.
Ottmarsgäßchen 8
D-86152 Augsburg
Tel. 0049/821/51 77 51
Fax 0049/821/4506325
e-mail: augsburg@paxchristi.de
www.augsburg.paxchristi.de

Unterstützerverein

Freundeskreis friedens räume e. V.
Lindenhofweg 25
D-88131 Lindau / Bodensee
Tel. 0049/8382/245 94

Bankverbindungen

pax christi Diözese Augsburg e. V.
Liga-Bank Augsburg
IBAN DE78750903000000145190
BIC GENODEF1Mo5
Stichwort „friedens räume“ Lindau

pax christi Diözese Augsburg e. V.
Bayer. Bodenseebank-Raiffeisen-eG Lindau
IBAN DE59733698210000403741
BIC GENODEF1LBB
Stichwort „friedens räume“ Lindau

Kommen
schauen
hören
fühlen
handeln!





Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.

friedens räume

- 1 Saisoneroöffnung Sa, 9. 4.
- 2 Internationaler Bodensee-Friedensweg 2022 Mo, 18. 4.
- 3 Tagung in Weingarten Do, 5. 5. - Sa, 7. 5.
- 4 Meditation Do, 5. 5.
- 5 Mein G3-Gewehr war so groß wie ich Do, 12. 5.
- 6 Internationaler Museumstag So, 15. 5.
- 7 Lesung „Gabi (1937-1943).“ Mi, 25. 5.
- 8 Konzert im Alten Rathaus Fr, 17. 6.
- 9 Projekt „Schwarze Perspektiven in Lindau“
- 10 Sonderausstellung der friedens räume Mo, 20. 6. - So, 24. 7.
- 11 Ausstellungseröffnung Mo, 20. 6.
- 12 Vortrag „Schwarze deutsche Geschichte“ Di, 21. 6.
- 13 Abschied von den weißen Rettern Do, 23. 6.
- 14 Schreibwerkstatt Sa, 25. 6.
- 15 Projektschmiede Lindau Fr, 1. 7.
- 16 Das dürfen wir nie vergessen So, 3. 7.
- 17 Mayors for Peace Fr, 8. 7.
- 18 Dialog am Feuer Mi, 13. 7.
- 19 Friedensgebet der Religionen Do, 14. 7.
- 20 Die transformative Kraft der Nächstenliebe Do, 21. 7.
- 21 Sommerserenade bei der Villa Lindenhof So, 31. 7.
- 22 Lebendige Friedensgeschichten Sa, 6. 8.
- 23 Reise in die Stille So, 4. 9.
- 24 Frieden beginnt jetzt! Fr, 21. 9.
- 25 Lange Nacht der friedens räume Sa, 1. 10.
- 26 Friedenskonzert Fr, 7. 10.
- 27 Ökumenischer Gottesdienst So, 6. 11.

Politikfilmreihe

- 28 Das neue Evangelium Di, 5. 4.
- 29 Idioten der Familie Di, 10. 5.
- 30 Ivie wie Ivie Di, 21. 6.
- 31 Und morgen die ganze Welt Di, 20. 9.
- 32 Vom Sinn des Ganzen Di, 18. 10.
- 33 Der Krieg in mir Di, 15. 11.
- 34 Kein richtig falsches Leben Di, 13. 12.